



EINLADUNG: GESPRÄCH MIT MURHABAZI NAMEGABE, DR KONGO

Am 22. März begrüßen Amnesty International und das Ökumenische Netz Zentralafrika den kongolesischen Kinderrechtsaktivisten Murhabazi Namegabe in der Berliner Geschäftsstelle von Amnesty International. Murhabazi Namegabe ist seit 1997 der Direktor des „Freiwilligenbüros für Kinder und Gesundheit“ (BVES) im Ost-Kongo. Mit zahlreichen Freiwilligen bietet es in Betreuungszentren, Therapien, Schulunterricht und Handwerkskurse für ehemalige Kindersoldat_innen und Mädchen, die als Sexsklavinnen missbraucht wurden, an.

Zum Zeitpunkt des Gesprächs ist die Lage in der DR Kongo nach wie vor kritisch. Präsident Kabila hält an seiner Macht fest und ließ die für Ende 2017 vereinbarten Präsidentschaftswahlen erneut um ein Jahr verschieben. Auf Proteste gegen dieses verfassungswidrige Verhalten reagiert die Regierung ihrerseits mit exzessiver Gewalt und schränkt die Meinungs- und Versammlungsfreiheit immer weiter ein. Dieses massive Vorgehen der Polizei gegen die Opposition hat in Teilen auch zu einem Sicherheitsvakuum in vielen Regionen des Landes geführt. Dadurch steigt die Gefahr, dass Rebellengruppen wieder an Macht gewinnen, mehr Kindersoldat_innen rekrutieren und sich gleichzeitig die Bedrohungslage für Menschenrechtler_innen verschlimmert.

Einer dieser Menschenrechtsaktivist_innen ist Murhabazi Namegabe. Er setzt sich seit über 25 Jahren für die Freilassung von Kindersoldat_innen ein, wozu er gleichermaßen mit der kongolesischen Armee und Rebellengruppierungen verhandelt. Und seine Arbeit wurde von Erfolg gekrönt: 2012 schaffte die kongolesische Armee den Einsatz von Kindersoldat_innen ab. Die Zahl von Kindersoldat_innen konnte so seit dem Jahr 2004 von über 40.000 auf rund 3.000 reduziert werden. Allerdings haben die neuerlichen Konflikte in der DR Kongo wieder zu einem Anstieg der Rekrutierungen von Kindersoldat_innen im Alter von 7-13 Jahren geführt.

Angesichts dieser neuesten Entwicklungen möchten wir Sie deshalb zu einem Austausch mit Murhabazi Namegabe einladen und dabei über die Themen Kindersoldat_innen und der Bedrohungslage von Menschenrechtsverteidiger_innen in der DR Kongo sprechen. Auch für eine Besprechung möglicher Kooperationen oder eine Unterstützung seiner Arbeit ist der Rahmen gegeben.

Donnerstag, 22. März 2018 – 14.30 – 16.00Uhr

Amnesty International, Zinnowitzer Straße 8, 10115 Berlin

Die Veranstaltung findet auf Französisch statt. Bei Bedarf wird es eine Übersetzung ins Deutsche geben. Bitte melden Sie sich bis zum 16. März unter office@oenz.de an.